

17. November 2011

Feuerwehrhaus mit Solaranlage

Passivhausbau nicht möglich.

MARCH (fri). Seit einer Woche wird an der Baustelle für das zentrale Marcher Feuerwehrgerätehaus auf der Wiese an der Sportplatzstraße neben der Marcher Ampelkreuzung gearbeitet. Jetzt hat der Gemeinderat die Ausschreibung weiterer Arbeiten beschlossen, die der planende Architekt Walter Hess vorstellte.

Das Gebäude, das mit Beton und Glaselementen errichtet wird, kann nach den Berechnungen des Bauphysikers mit der Wärmedämmung den Grenzwert der Energieeinsparverordnung für neue Gebäude um gut 20 Prozent unterschreiten. So wird die Bodenplatte von unten gedämmt, auch die Betonteile wie das Dach erhalten eine Dämmung. Für die Fassade wurde beschlossen, neben der von Hess vorgeschlagenen Dämmung mit Polysterolplatten auch alternativ den Einsatz von Mineralwolle auszuschreiben. Da das Feuerwehrhaus große Tore hat, die schnell aufrollbar sein müssen, kann das Gebäude den Standard eines Passivhauses nicht erreichen. Bei den Toren sind sowohl sogenannte Sektionaltore denkbar, als auch neue Formen von Rolltoren.

Für das Dach wird eine Lösung angestrebt, bei der Ständer für Solarmodule aufgebaut werden können. Das Dach mit einer schwachen Neigung von zwei Prozent soll bekiest werden, ob es auch begrünt wird, ist noch offen. Jedenfalls soll bald geklärt werden, wer der Betreiber eiern Solaranlage sein könnte. In Frage kommen unter anderem die Gemeinde selbst, oder die Anfang des Jahres gegründete Bürgerenergiegenossenschaft. Der Betreiber soll in die Dachplanung einbezogen werden, da sich dann schon aus Kostengründen ein Aufbau der Solaranlage empfiehlt, solange noch die Baugerüste für das Feuerwehrhaus stehen.

Autor: fri

Empfehl dies deinen Freunden.

0

[WEITERE ARTIKEL: MARCH](#)

Musterpflege im Englischen Garten

Fachseminar tagte in Hugstetten und legte auch Hand an. **MEHR**

Ein Chorkonzert zu acht Stimmen

Großes Kirchenkonzert des Gemischten Chores Hugstetten mit dem Männergesangsverein Lehen. **MEHR**

Revier für Hase und Huhn

In der ausgeräumten Feldflur bei Neuershausen wurde ein Hecken- und Buschbiotop angelegt. **MEHR** 1